
Presseinformation Nr. 1089

8. September 2006

BAHR:
**FDP unterstützt die gesetzlichen Krankenkassen und will
Staatsmedizin verhindern**

BERLIN. Zu dem heutigen Presseseminar der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Krankenkassen zum Thema: die Eckpunkte zur Gesundheitsreform – mehr Staat? mehr Wettbewerb? bessere Versorgung der Versicherten? erklärt der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Daniel BAHR:

Die Krankenkassen haben mit ihrer fundamentalen Kritik an dem, was jetzt passiert, völlig Recht. Unter dem Deckmantel des Begriffs Wettbewerb tritt die schwarz-rote Koalition den Weg in die staatsdominierte Organisation unseres Gesundheitswesens an, mit:

- politischer Beitragsfestsetzung,
- Fonds,
- Dachverband,
- hauptamtlichem, ministeriumsgesteuertem Gemeinsamen Bundesausschuss sowie
- zahlreichen weiteren Eingriffsmöglichkeiten für das Gesundheitsministerium an allen Ecken und Enden.

Wer aus guten Gründen kritisiert, ist kein Besitzstandswahrer. Diese Diffamierung durch Koalitionspolitiker ist ein Ablenkungsmanöver. Die Koalition bleibt den Nachweis schuldig, dass durch ihre Maßnahmen die Probleme unseres Gesundheitssystems besser in den Griff zu bekommen sind. Es bleibt dabei:

- keine Entlastung weder der Lohnzusatzkosten noch der Versicherten,
- keine Entkoppelung von Gesundheitsausgaben und Arbeitskosten,
- keine Entbürokratisierung, sondern Neuaufbau,
- keine Vorsorge für die demografische Entwicklung und keine Nachhaltigkeit,
- keine Transparenz,
- keine Freiheit für die Versicherten, ihren Versicherungsschutz weitgehend selbst zu gestalten,
- keine Verlässlichkeit bei den Steuerzuschüssen.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de